

PROTOKOLL

über die 24. Sitzung des Orsrates Wellingholzhausen am Donnerstag, den 06.05.2021,
Haus des Gastes, Eichendorffstr. 4, 49326 Melle

Sitzungsnummer: ORWE/027/2021
Öffentliche Sitzung: 20:00 Uhr bis 21:15 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Bernd Gieshoidt

stellv. Ortsbürgermeister

Heinrich Niederniehaus

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Werner Altemöller

Hendrik Brinkmann

Werner Nordheider

Heinrich Pelke

Jürgen Rosensträter

Susanne Unnerstall

Herla Wendelin-Feindt

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Uwe Hinze

Tobias Hupe

Ralf Tubesing

von der Verwaltung

Karin Klocke

B.A. Chiara-Marie Hermann

StOAR Rainer Mallon

Lisa Meyer zu Halingdorf

Zuhörer

Presse

Meller Kreisblatt/Cornelia Müller

Zuhörer

8

Abwesend:

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Christoph Heidenescher

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN - Gruppe

Helmut Parlmeyer

Bernhard Schürmann

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Bebauungsplan "Ortskern - Wellingholzhausen Neufassung - 1. Änderung", Melle-Wellingholzhausen; hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01/2021/0103
- TOP 6 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Melle im Bereich "Sondermühlener Straße - Beckers Kamp", Melle-Wellingholzhausen; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2021/0125
- TOP 7 Bebauungsplan "Sondermühlener Straße - Beckers Kamp", Melle Wellingholzhausen; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2021/0124
- TOP 8 Berichte
- TOP 8.1 Ortsbürgermeister und Verwaltung
- TOP 8.2 Arbeitskreise
- TOP 9 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister eröffnet die 24. Sitzung des Ortsrates Wellingholzhausen um 20:00 Uhr. Er begrüßt alle Anwesenden und von der Verwaltung: Bauamtsleiter Herrn Mallon, von der Stadtplanung Frau Hermann sowie Frau Klocke und Frau Meyer zu Halingdorf. Er begrüßt weiter Frau Cornelia Müller vom Meller Kreisblatt, Herrn Schramme von der Planungsfirma o.9 und acht Zuhörer. Er weist darauf hin, dass die Sitzung möglichst kurzgehalten werde, die Maßgabe läge bei einer Stunde. Um die Regularien einzuhalten, sei vorab eine Testung und Erfassung der Kontaktdaten per Luca bei allen Anwesenden erfolgt.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister gibt den Zuhörern die Möglichkeit, Fragen an ihn bzw. an die Verwaltung zu richten. Es gibt keine Fragen. Die Einwohnerfragestunde wird somit geschlossen.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeister stellt fest, die Tagesordnung sei allen zugegangen. Es gibt keine Einwendungen gegen die Tagesordnung, diese gilt als genehmigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Ortsbürgermeister fragt, ob es Anmerkungen zum letzten Protokoll gebe. Es gibt keine Hinweise. Das Protokoll gilt als genehmigt. Ortsbürgermeister spricht seinen herzlichen Dank dafür aus.

TOP 5 Bebauungsplan "Ortskern - Wellingholzhausen Neufassung - 1. Änderung", Melle-Wellingholzhausen; hier: Aufstellungsbeschluss Vorlage: 01/2021/0103

Frau Hermann stellt sich vor und präsentiert das Projekt mit dem Aufstellungsbeschluss zu dem B-Plan „Ortskern-Wellingholzhausen Neufassung - 1.Änderung“. Sie erläutert, es gäbe einen rückwärtigen unbebauten Bereich hinter der vorhandenen Bebauung an der Borgloher Straße. Frau Hermann betont, eine sensible Nachverdichtung sei geplant unter Berücksichtigung der Ökologischen Belange. Diese bedeute eine ressourcenschonende Bestands- und Baulandentwicklung. Bisher sei das Gebiet als Mischgebiet ausgeschrieben. Wohnhäuser bis maximal zwei Vollgeschossen und Gewerbe, welches das Wohnen nicht störe, seien zulässig. Aktuell bestehe die Bebauung in dem gekennzeichneten Bereich aus Satteldächern, Einfamilienhäusern und Mehrfamilienstrukturen. Es sei nur eine Vorentscheidung nach §13a BGB im beschleunigten Verfahren. Die Festsetzung nach dem jetzt rechtskräftigen B-Plan sähe eine eingeschossige Planung in dem rückwärtigen Bereich vor. Es seien bereits Untersuchungen zu Schallschutz, Wasserwirtschaft, Artenschutz und Altlasten durchgeführt worden. Eine Empfehlung zu Photovoltaik, Gründächern und durchlässigen Baumaterialien seien gemäß der Checkliste der Stadt Melle gegeben. Frau Hermann betont, die Verwaltung empfehle die Zustimmung.

Herr Tubesing erkundigt sich, ob die Vorgaben gemäß der Checkliste freiwillig seien oder ob es sich um eine feste Vorgabe handle. Für ihn seien die Grenzen der Checkliste zwischen den Punkten, gekennzeichnet mit Buchstaben, recht offen. Zum Beispiel die Dachbegrünung stehe als teilweise Festsetzung in der Checkliste zu dem Vorhaben. Ihm sei klar, diese sei abhängig von der Neigung des Daches.

Frau Hermann pflichtet Herrn Tubesing bei, die Grenzen würden verschwimmen. Sie teilt mit, eine hohe Priorisierung und Berücksichtigung der Ökologischen Belange in den B-Plänen sei geplant. In dieser 1. Änderung des B-Planes seien noch keine konkreten Vorgaben wie z. B. die Dachformen etc. festgelegt.

Frau Wendelin-Feind empfiehlt, die Bauherren im Vorfeld nicht einzuengen. Wichtig sei es, grundsätzlich die Ökologischen Belange zu berücksichtigen, wie z.B. mit PV-Anlagen oder Begrünung der Dächer.

Ortsbürgermeister unterbricht die Sitzung für eine Wortmeldung.

Herr Baumann hinterfragt, ob nicht bei dem Bau des vorhandenen Mehrfamilienhauses die unbebaute Freifläche als Ausgleich angesehen wurde. Er fragt, ob je Wohnung eine bestimmte Freifläche vorhanden sein müsse.

Bauamtsleiter bringt vor, dass der B-Plan damals wie heute eine 40-prozentige Bebauung je Grundstück zuließe. Dies sei unabhängig von der Größe des Grundstückes. Die Stellplätze seien abzuziehen, diese seien abhängig von den Wohneinheiten. Beispiel: EFH = 1,5 Stellplätze. Bei einer Wohneinheit von ca. 60-70 m² werde nur ein Stellplatz angerechnet.

Ortsbürgermeister erkundigt sich, ob es weitere Fragen gibt. Es gibt keine, die Sitzung wird fortgeführt. Er bedankt sich bei Frau Hermann für den Vortrag.

Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die Aufstellung des Bebauungsplans „Ortskern - Wellingholzhausen Neufassung – 1. Änderung“, in Wellingholzhausen wird beschlossen.

Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Der Beschlussvorschlag ist vom Ortsrat einstimmig genehmigt worden.

TOP 6 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Melle im Bereich "Sondermühlener Straße - Beckers Kamp", Melle-Wellingholzhausen; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB Vorlage: 01/2021/0125

Herr Schramme von der Planungsfirma „O.9 stadtplanung“ aus Minden stellt den Bebauungsplan „Sondermühlener Straße – Beckers Kamp“ vor. Er lässt wissen, dass er sich bemühe, seinen Vortrag kurz zu halten, alle Informationen seien den Dokumenten im Rats- bzw. Bürgerinformationssystem zu entnehmen. Er teilt mit, der Flächennutzungsplan wäre bereits durch Bauamtsleiter Herrn Mallon bei einer vergangenen Sitzung vorgestellt worden und müsse allen bekannt sein. Heute gehe es um die Auslegung. Er berichtet, es werde ein Sondergebiet mit Einzelhandel geschaffen, die bebaute Fläche dürfe bis zu 80 % der Grundstücksfläche betragen und das Gebäude dürfe eine maximale Höhe von acht Metern aufweisen. Daneben werde ein allgemeines Wohngebiet geschaffen, mit bis zu 40 % bebauter Fläche je Grundstück. Die Gebäudehöhe bei dem Wohngebiet dürfe 11 Meter nicht überschreiten, wobei die Höhe der Traufen bei max. 6,5 m läge.

Herr Schramme berichtet weiter, dass die notwendigen Gutachten erstellt wurden, bei denen festgestellt worden wäre, dass keine wesentlichen Beeinträchtigungen durch das Bauvorhaben bestünden. Als Beispiel nennt er ein Schallgutachten, bei dem Verkehrslärm, Lärm durch Ladevorgänge und Belüftungsanlagen etc. berücksichtigt worden wären. Die

Immissionswerte würden eingehalten. Auch eine Blendwirkung des Gebäudes und die Beleuchtung seien gemäß Natur- und Artenschutzvorgaben berücksichtigt bzw. geprüft worden. Diese seien im Detail im Bebauungsplan abschließend zu klären.

Er informiert, dass die Regenrückhaltung ein wichtiger Punkt sei, durch die Topographie und das vorhandene heute schon überlastete Kanalsystem. Diese finde im aktuellen B-Plan nun Berücksichtigung. Die geplanten Retentionsmaßnahmen sähen vor, dass das Regenwasser vom Dach des Verbrauchermarktes und aus dem Wohngebiet in ein Regenrückhaltebecken geleitet würde. Das Oberflächenwasser der Stellplätze werde unterirdisch über einen Speicherbehälter kontrolliert in die Kanalisation geleitet. Dadurch werde eine Reduktion des Niederschlagsabflusses von mind. 50 % geschaffen.

Herr Schramme teilt mit, dass das Wohngebiet mit bis zu zwei Vollgeschossen bebaut werden dürfe. Bei dem Wohngebiet sei eine effiziente Bebauung gewünscht und Obergeschosse ohne Dachschrägen seien sehr gefragt. Zwischen dem neuen Wohngebiet und der vorhandenen Bebauung liege immer noch ein Abstand durch die Straße Beckers Kamp, so dass ein Schattenwurf nicht auf die vorhandenen Grundstücke zu erwarten sei. Auch seien lt. Gutachten keine negativen Auswirkungen auf den alten EDEKA Standort zu befürchten. Das städtebauliche Ziel, die Nahversorgung zu gewährleisten, werde somit erfüllt. Herr Schramme erklärt, dass im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung einige Stellungnahmen eingegangen seien. Der Landkreis Osnabrück als Untere Landesplanungsbehörde weise darauf hin, dass Bauvorhaben großflächiger Einzelhandelsbetriebe anzuzeigen wären und eine Beurteilung durch die Vorgenannte zu beantragen sei. Das Anzeigen des Vorhabens sei in der Zwischenzeit nachgeholt worden. Weiter informiert er, dass der Schallschutz gewährleistet sei und keine Überschreitungen der Immissionen zu erwarten seien. Herr Schramme teilt mit, dass für den Verbrauchermarkt eine PV-Anlage oder eine Dachbegrünung geplant sei. Er lässt wissen, dass die abschließende Stellungnahme der IHK Osnabrück für beide Aufstellungsverfahren noch ausstehe. Die Stadt Borgholzhausen hätte Bedenken und befürchte negative Auswirkungen auf den Borgholzhausener Einzelhandel. Herr Schramme bringt vor, es wäre eine Raumordnerische Prüfung durchgeführt worden. Darin wären keine erheblichen Auswirkungen durch die hier geplante Umsiedlung des bestehenden Nahversorgungsstandortes auf die zentralen Versorgungsbereiche der angrenzenden Städte festgestellt worden. Herr Schramme betont, die Löschwasserversorgung sei geprüft und sichergestellt. Aus dem Trinkwassernetz wären 48m³ Wasser je Stunde zu entnehmen zuzüglich das Wasser des 100m³ fassenden Regenrückhaltebeckens.

Zu dem Wohngebiet ergänzt Herr Schramme, dass ein privater Stichweg geplant sei. Es seien drei zurückliegende Grundstücke geplant und zwei, die direkten Zugang vom Beckers Kamp hätten. Außerdem das Grundstück für das Regenrückhaltebecken mit ca. 500 m².

Ortsbürgermeister ergänzt, dass der private Stichweg ins Miteigentum gehe, es handle sich um Gemeinschaftseigentum. Die Bauherren ließen sich gegenseitig ins Grundbuch eintragen. Die Unterhaltung sei gemeinschaftlich zu tragen.

Herr Schramme erklärt weiter, eine Anpflanzung von Feldgehölzen zur angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Fläche sei vorgesehen. Er bringt zum Ausdruck, diese 20. Änderung des Flächennutzungsplanes sei nur ein Entwurf mit ersten Änderungen nach der frühzeitigen Beteiligung.

Ortsbürgermeister bittet um Wortmeldungen.

Herr Tubesing verweist auf das jüngste Urteil des Bundesverfassungsgerichts aus Karlsruhe und empfiehlt in Betracht auf die ökologischen Belange zwingend eine PV-Anlage für den Verbrauchermarkt als konkrete Forderung der Stadt Melle an den Bauherren zu stellen.

Bauamtsleiter antwortet, dass dies im B-Plan bereits so festgesetzt worden wäre. Der Investor verpflichte sich.

Herr Tubesing stellt die Frage, wieviel Lärm prognostiziert sei.

Herr Schramme verweist auf das Schallgutachten und präsentiert die Werte. Tagsüber sei mit 55 dB(A) zu rechnen. Die vorgeschriebenen Maximalwerte würden teilweise deutlich unterschritten. Die gelegentlichen Geräuschspitzen würden bei 85-90 dB(A) liegen und die Grenzwerte somit gerade eingehalten.

Bauamtsleiter erklärt, es handle sich um Werte, die der Gutachter prognostiziere. Die konkreten Werte lege das Gewerbeaufsichtsamt später mit der Stadtverwaltung fest. Bei einer Lüftungsanlage handle es sich um realistische Annahmen. Würden die vorgegebene Werte später nicht eingehalten, hätten Anlieger die Möglichkeit zur Beschwerde. Die Gutachten seien Prognosen, aber genauer als Vor-Ort-Messungen, da diese unter dem Einfluss von Fremdgeräuschen lägen. Eine spätere Messung und Überprüfung der Lärmquellen sei möglich.

Herr Altemöller erkundigt sich, ob die Bauleitplanung immer an Nachbarkreise und Kommunen geschickt werden müsse.

Herr Schramme informiert, dies sei ein notwendiger Schritt, weil die zentrale Nahversorgung betroffen sein könnte.

Herr Tubesing hakt nach, ob für die Parkfläche Rasengittersteine geplant seien.

Herr Schramme erklärt, dass die Bauherren ungern auf Sickerpflaster zurückgreifen würden, Grund sei ein hoher Pflegeaufwand. Hierzu müsse ein sickerfähiger Untergrund geschaffen werden und bei diesem Vorhaben sei bereits alles verdichtet und im natürlichen Untergrund befinde sich eine felsige Gesteinsschicht.

Ortsbürgermeister fragt, ob ansonsten ein Bodenaustausch nötig sei.

Herr Schramme bejaht dies und betont, dass eine Umsetzung mit dem vorhandenen Felsuntergrund fragwürdig sei.

Frau Wendelin-Feindt bedankt sich für die Darstellung und betont, dass die Regenrückhaltung immer wieder Kernthema sei. Hier seien einige Schwachpunkte im Ort, u.a. durch frühere Fehler bei der Planung der vorhandenen Bebauung. Sie appelliert daran, nichts zu überbauen, wo wir später nicht mehr drankämen.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Ortbürgermeister bittet um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB wird beschlossen.

Der Beschlussvorschlag ist vom Ortsrat einstimmig genehmigt worden.

TOP 7 **Bebauungsplan "Sondermühlener Straße - Beckers Kamp", Melle Wellingholzhausen; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB Vorlage: 01/2021/0124**

Ortsbürgermeister lässt im Anschluss gleich über den Bebauungsplan „Sondermühlener Str. - Beckers Kamp“ abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB wird beschlossen.

Auch dieser Beschlussvorschlag wird einstimmig genehmigt.

TOP 8 **Berichte**

TOP 8.1 **Ortsbürgermeister und Verwaltung**

Einwohnerstatistik: aktuell 4819 Personen

Ortsbürgermeister teilt mit, die Einwohnerzahl sei etwas niedriger als bei der letzten Sitzung und stellt fest, dass es stets einige Schwankungen gebe.

TOP 8.2 **Arbeitskreise**

AK Bildung, Generationen, Sport

Ortsbürgermeister informiert, dass die Verkehrsschau vorschläge, gegenüber der Grundschule am Sportplatz drei Stellplätze umzuwandeln, um eine bessere Überquerung der Schüler sicherzustellen. Die Schulleitung schließe sich dieser Idee an.

Frau Wendelin-Feindt meint, es solle ein Signal zur Unterstützung des Vorhabens gesetzt werden.

Herr Hinze ergänzt, wenn die Schulleitung dafür sei, wisse er nicht, was dagegensprechen solle.

Ortsbürgermeister sagt zu, das Votum des Ortsrates so zur Umsetzung weiterzugeben.

Frau Wendelin-Feindt richtet herzliche Grüße vom Kindergarten St. Ursula an den Ortsrat aus. Die Bauarbeiten seien soweit abgeschlossen. Im Mai werde eine Möbellieferung erwartet. Vielleicht könne Mitte Juni der abgesagte Rundgang mit dem Arbeitskreis nachgeholt werden. Am Kindergarten Sonnenblume sei der Container-Rückbau erfolgt.

AK Infrastruktur und Energie

Herr Altemöller informiert, dass die Zusage des ILE-Antrages zum Weg an der Dissener Straße als Anbindung zu den Wanderwegen vorliege. Der HVV nehme die Ausschreibung vor, im Sommer sei die Realisierung geplant. Die Verträge mit den Grundstückseigentümern seien bereits unterzeichnet.

Zu dem Konzept „Sicherheit an Radwegen“ lässt er wissen, dass in Wellingholzhausen einige Fußwege auch für Radfahrer freigegeben seien. An der Altenmeller Straße sei ein Fußweg sogar für Mofas freigegeben, dies solle geändert werden. An der Vessendorfer Straße sei das Ende des Radweges unübersichtlich, der Weg münde an einer unübersichtlichen Stelle auf die Kreisstraße.

Viele Gräben seien geräumt worden, an den Straßenbanketten hat sich bisher nichts getan. Er weist darauf hin, dass an der Kreuzung auf der Verbindungsstraße vom Baumschulenweg zur Uhlenberger Straße bei Regen häufig das Wasser stünde. Karin Klocke habe sich die Stelle bereits angesehen und den Hinweis an das Tiefbauamt weitergegeben.

Frau Wendelin-Feindt gibt bekannt, dass Karin Klocke und sie überlegt haben, den beiden ansässigen Hausarztpraxen den Vorschlag zu unterbreiten, die Räumlichkeiten des HdGs zur Impfung zu nutzen. Ihre Nachfrage bei den beiden ortsansässigen Hausarztpraxen habe ergeben, dass man aktuell gut durchimpfen könne, es jedoch an Impfstoff fehle. Eine Praxis habe 86 Dosen in der letzten Woche verimpft. Frau Wedelin-Feindt wünsche sich eine Unterstützung des Ortsrates und dass die städtische Einrichtung zur Verfügung gestellt werden könne, wenn die Hausärzte den räumlichen Bedarf anzeigen. .

Ortsbürgermeister wirft die Frage auf, wer sei Veranstalter und Organisator.

Herr Hupe regt an, der Ortsrat solle helfen, beispielsweise Wände zu stellen, nach Rücksprache mit den Ärzten.

Herr Hinze meint, das sei im Interesse aller, Ortsrat solle die Idee auf jeden Fall unterstützen.

Herr Hinze erkundigt, sich wer an der Vessendorfer Straße Richtung Borgloh die Seitenmarkierungen abgefräst habe.

Ortsbürgermeister teilt mit, an ihn sei die Frage auch bereits herangetragen worden.

Frau Klocke wird versuchen, Informationen hierüber einzuholen und die Mitglieder des Ortsrates danach zu informieren.

Herr Hinze bedankt sich für die Beantwortung der Anfragen. Es sei nur noch die Frage zu den Tempo 30-Zonen offen.

Frau Klocke berichtet, eine Antwort von Frau Wiesemann werde noch erfolgen.

Herr Tubesing spricht das Thema Breitbandausbau an. Gerade im Zuge der Digitalisierung sei es ein wichtiges Thema. Er kritisiere, dass die Ausbaustufe 2A nur Industriegebiete und keine Wohn- oder Außenbereiche berücksichtige. Er empfiehlt, in der nächsten Legislaturperiode einen Arbeitskreis Digitalisierung zu bilden.

Herr Hinze ergänzt, dass es für die Infrastruktur wichtig sei, Gewerbegebiete und Schulen als erstes anzubinden.

Herr Hupe merkt an, dass diese bisher auch nur teilweise angeschlossen seien. Im Gewerbegebiet Gausekamp sei die Verbindung nicht gut. Auch bei Kabelanschlüssen bis in die Wohnung sei die Verbindung nicht zufriedenstellend. Der Anbieter e.on sei bei Verbindungsproblemen oft nicht erreichbar und antworte nicht auf Mails.

Ortsbürgermeister regt an, hierzu den neuen Wirtschaftsförderer Florian Weßling anzusprechen. Er werde das Gespräch suchen.

Frau Wendelin-Feindt sagt, man könne auch Positives aus der Pandemie ziehen. Gerade der Breitbandausbau solle mehr hinterfragt werden. Da solle man dranbleiben, ggf. auch den Landkreis einbeziehen.

Herr Hupe pflichtet ihr bei, viele betreffe das virtuelle Arbeiten, man sei auf eine gute Internetverbindung angewiesen.

TOP 9 Wünsche und Anregungen

Es gibt keine weiteren Fragen, Wünsche und Anregungen.

Ortsbürgermeister bedankt sich bei allen Teilnehmern und verabschiedet Bauamtsleiter Rainer Mallon in den Ruhestand. Nach eigenen Angaben sei er 48 Jahre bei der Stadt Melle tätig und habe 27 Jahre lang die Ortsräte, wie auch den OR Wellingholzhausen begleitet. Man habe einträchtig zusammengearbeitet.

Ortsbürgermeister schließt die Sitzung um 21:15 Uhr.

Nach der Sitzung wird noch folgender Termin abgesprochen:

AK Kultur und Heimatpflege

Karin Klocke berichtet, Herr Schürmann lässt ausrichten, er rege einen Termin zur Planung der Sitzgelegenheiten im Bürgerpark an. Die Anschaffung solle zeitnah angegangen werden, da die Holzpreise aktuell stark steigen würden. Auch ein Zuschuss der Kreissparkasse Melle solle geprüft werden. Nach Angebotseinholung und Vorauswahl solle eine Rundmail an den OR erfolgen.

Anmerkung nach der Sitzung: Das Treffen ist für den 19.05.2021 um 10:00 Uhr mit den vorab für diese Angelegenheit beauftragten Personen Susanne Unnerstall, Bernhard Schürmann und Karin Klocke geplant.

17.05.2021
gez. Bernd Gieshoidt

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

17.05.2021
gez. Lisa Meyer zu Halingdorf

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)